

## Ostinato - Was haben Corelli und Corea gemein?

Das Ostinato - eine sich ständig wiederholende Baßlinie - war vor allem im Barock als Grundlage für Variationen in den Melodiestimmen beliebt. Chaconne, Passacaglia oder im englischen „To a Ground“ basieren auf diesem Muster.

In der Klassik und Romantik, in der die motivische Entwicklung im Vordergrund stand, wurde das Ostinato nur selten verwendet. Erst in der Moderne haben die Komponisten wieder auf diese und andere alte Formen zurückgegriffen.

Das Ensemble Varié stellt in diesem Programm die Ostinato-Werke des Barock denen der Moderne gegenüber. Lassen sie sich von dem Groove des Ostinatos mitreißen und die Frage was Arcangelo Corelli und Chick Corea gemein haben beantwortet sich von selbst - hören Sie einfach auf die Baßlinie...

---

### **René Espere (\*1953)**

Trivium

### **Anonymus (16. Jahrhundert)**

Greensleaves to a ground

### **Raimo Kangro (1949-2001)**

Idiomid, op. 41a

### **Marin Marais (1656-1728)**

Chaconne en Rondeau (Pieces de viole - livre II, No. 82)

Muzettes I/II (livre IV, No. 28/29)

Chaconne a due viole (Pieces de viole - livre I, No. 19)

### **Peeter Vähi (\*1955)**

Mystical Uniting

*Pause*

**Chick Corea (\*1941)**

Children's Songs (Auszüge)

No. 7 / No. 1 / No. 14 / No. 19 / No. 2 / No. 15 / No. 4

**Tarquinio Merula (1595-1665)**

Ciaccona

**Salomone Rossi (1570-1630)**

Sonata quarta sopra l'arie de Ruggiero

**Arcangelo Corelli (1595-1665)**

Sonata da Camera, op. 2 No. 12 „Ciaccona“

**Gustav Holst (1874-1934)**

*St. Paul's Suite, op. 29, No. 2*

*I - Jig / II - Ostinato / III - Intermezzo / IV - The Dargason (Finale)*